

Chancengleichheit für alle

Gesunde Städte Netzwerk – Symposium, Rostock 22. Mai 2014

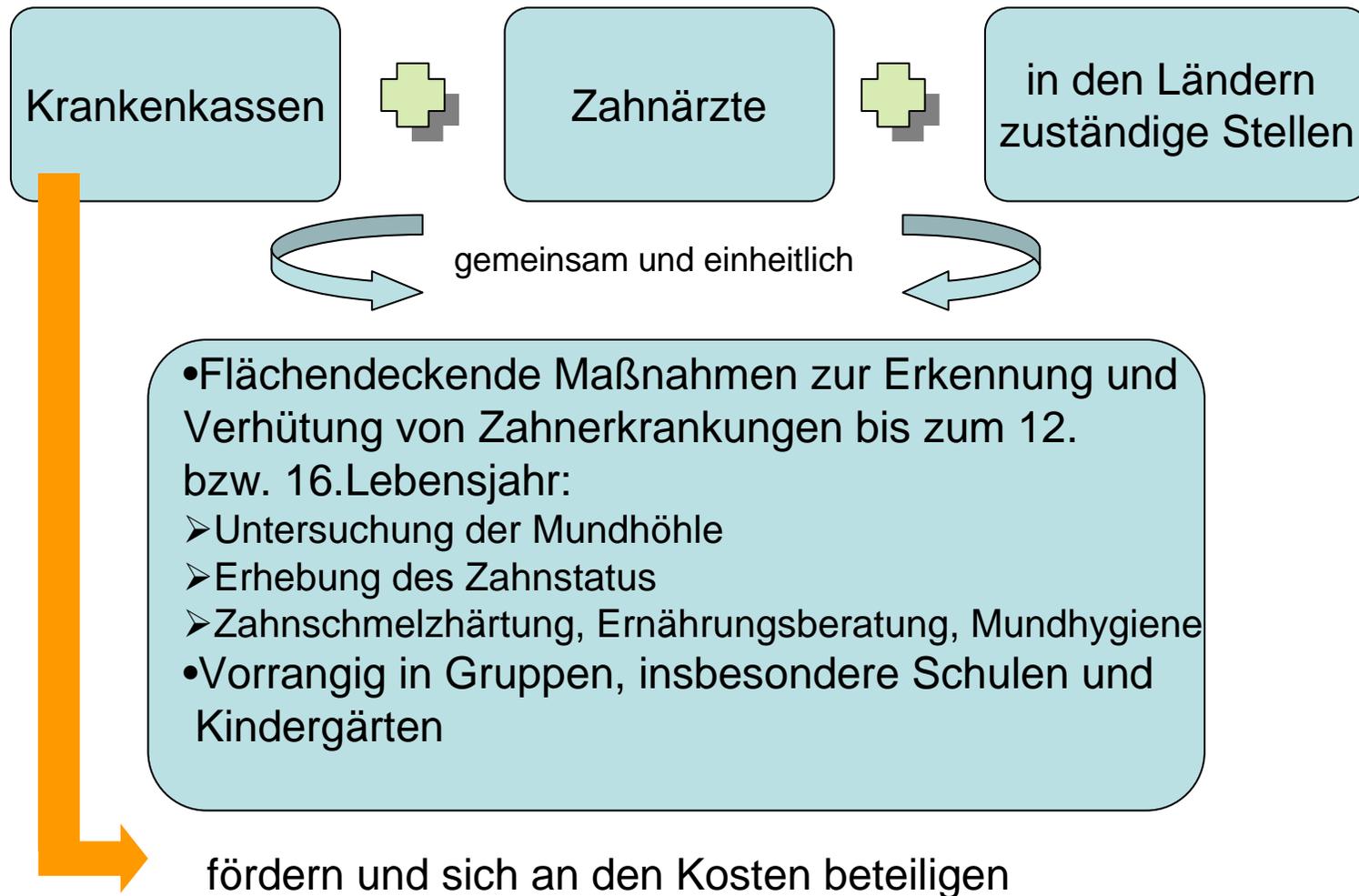


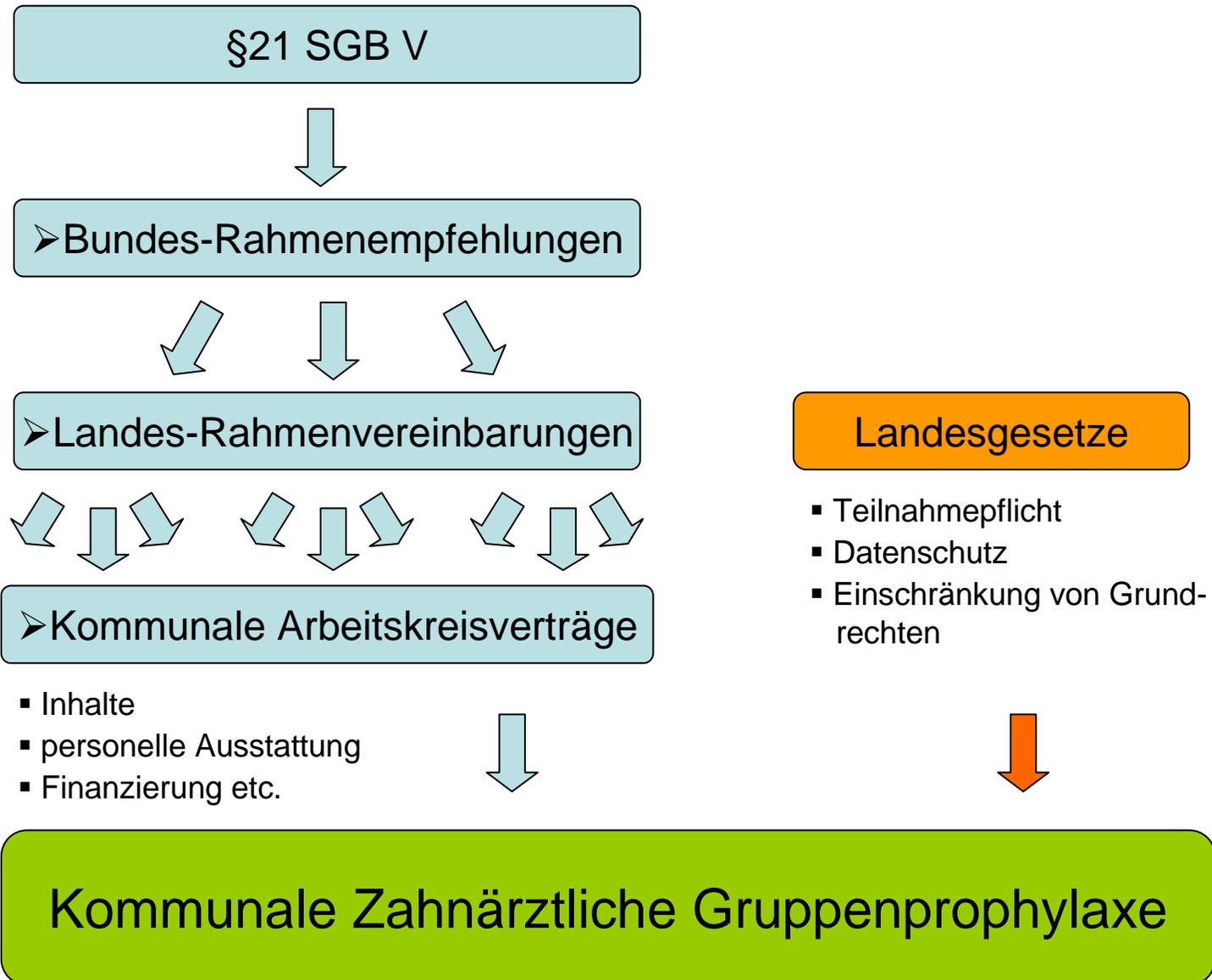
Jugendzahnpflege als ein
zugehendes Betreuungsangebot

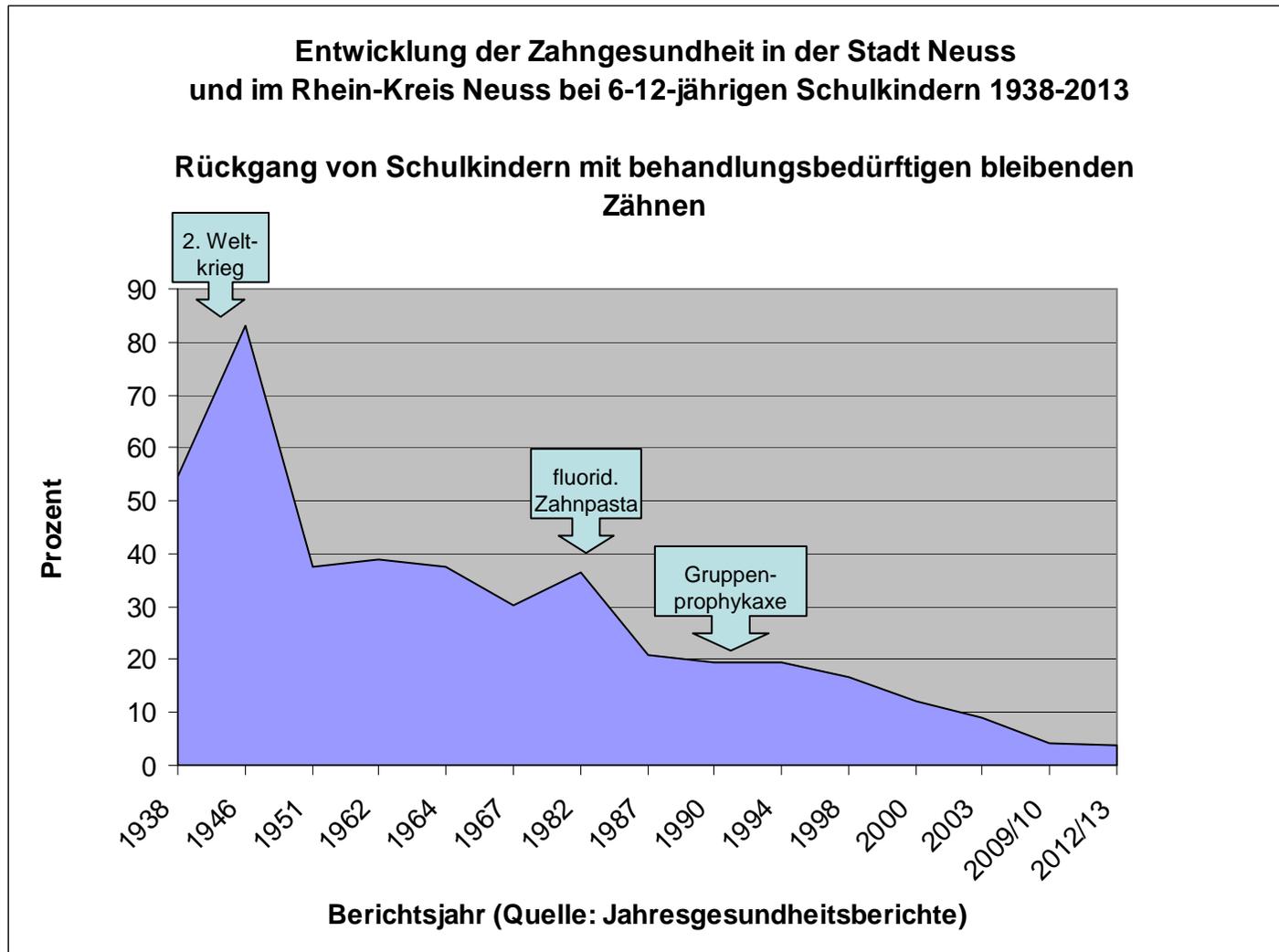
Zahnärztliche Gruppenprophylaxe:

Die Gruppenprophylaxe ist eine Maßnahme, die Kinder und Jugendliche in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld erreicht (Setting-Ansatz). Dies stellt auch die Kernstrategie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Rahmen der Gesundheitsförderung dar. Sie ist als **zugehendes Betreuungsangebot** für alle Bevölkerungsschichten zugänglich und damit auch z. B. für sozioökonomisch und / oder psychosozial Benachteiligte, die ansonsten ein geringeres Inanspruchnahmeverhalten für andere Gesundheitsangebote zeigen. Damit setzt sie auf Chancengleichheit bei den Vorsorgeangeboten.
(DAJ 2009)

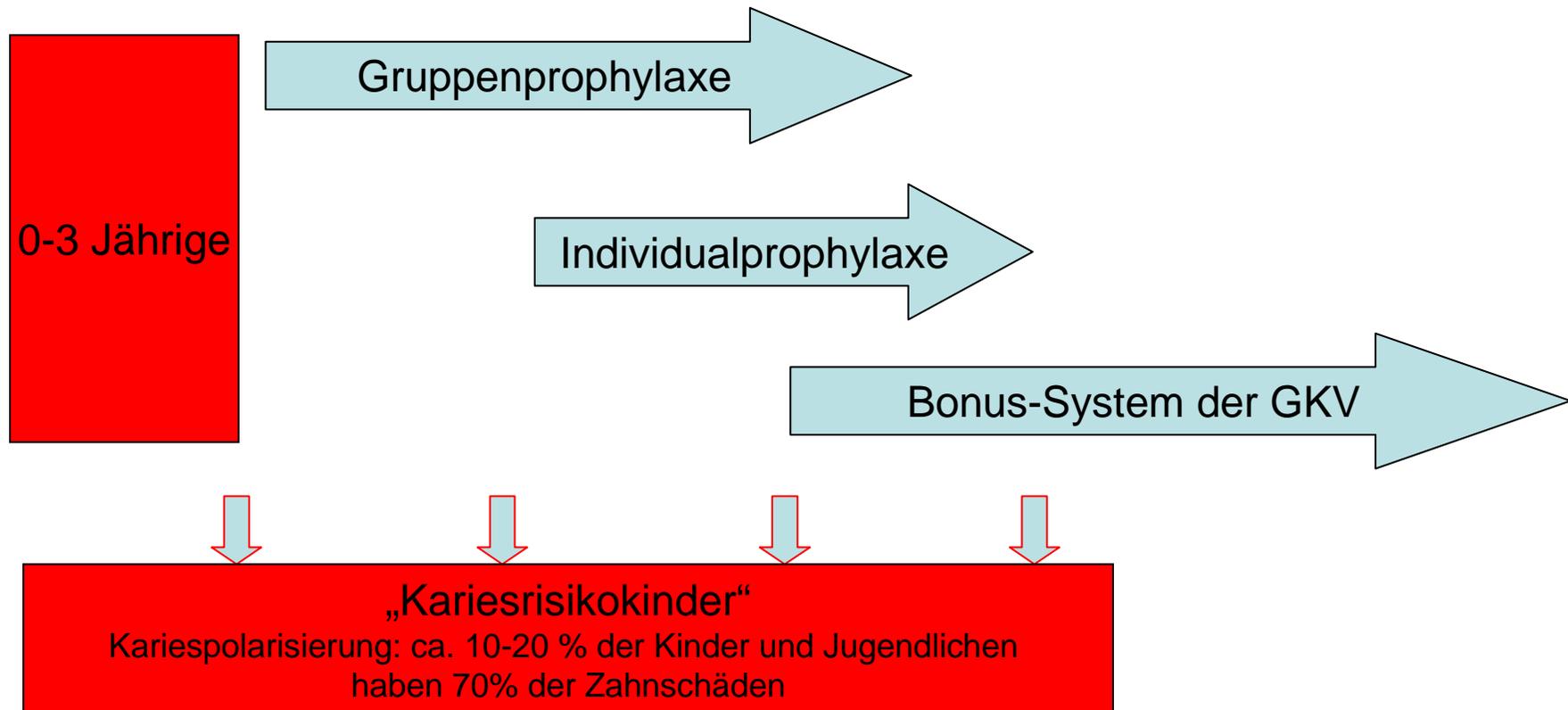
1989:

§ 21 SGB V:





Baby/Kleinkind	Kindergartenkind	Schulkind	Jugendlicher	Erwachsener	Senior
----------------	------------------	-----------	--------------	-------------	--------



1. Problemfeld: Frühkindliche Karies (ugs: „Nuckelflaschenkaries“)

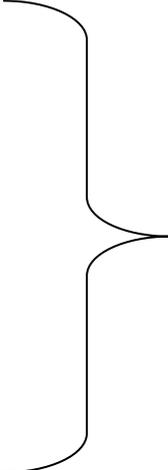
- Kleinkinder sind für Gruppenprophylaxe noch nicht zugänglich bzw. sind noch gar nicht in einer Gemeinschaftseinrichtung
- Zahnmedizinische Früherkennungsuntersuchungen in der Praxis sind zur Zeit erst ab dem 30. Lebensmonat vorgesehen



Lösungsansätze:

- Einführung von zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen ab dem 6. Lebensmonat => Problem: Inanspruchnahme ???
- Vernetzung vorhandener Strukturen und Sensibilisierung für das Thema bereits ab der Schwangerschaft:

- Gynäkologen
- Hebammen
- Kinderärzte
- Jugendämter
- Gesundheitsämter
- Niedergelassene Zahnärzte



Setting -Ansatz

Projekt im Rhein-Kreis Neuss:

**„Gemeinsam gegen Karies“
Interdisziplinäres Präventionsprogramm
zur Vermeidung der Nuckelflaschenkaries**



Gesundheitsamt:

Konzept, Koordination, Planung, Motivation,
Erstellung von Flyern, Informationsveranstaltungen,
Sponsorensuche...



2. Problemfeld:

Kinder mit besonders hohem Kariesrisiko

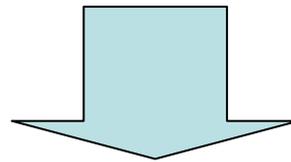
10-20% der Kinder haben 70% der Karies

Einflussfaktoren:

- Sozialstatus
- Migrationshintergrund
- Bildung der Eltern ...

GSG (1993):

„ für Kinder mit besonders hohem Kariesrisiko sind spezifische Programme zu entwickeln“



"Empfehlung der DAJ zur Durchführung der Intensivprophylaxe“:

Intensivierung

- von Mundhygieneübungen
- von Ernährungs-Beratungen
- von Fluoridierungs-Maßnahmen
 - von Elternmotivation
- professionelle Zahnreinigung
- Fissurenversiegelung ...

Bundeskinderschutzgesetz (01.01.2012)

- **Frühe Hilfen und verlässliche Netzwerke schon für werdende Eltern:**
Jugendämter, Gesundheitsämter, Krankenhäuser, (Zahn-)Ärzte, Schwangerschaftsberatung u.a. werden in einem Kooperationsnetzwerk zusammengeführt
- **Befugnisnorm für Berufsgeheimnisträger zur Informationsweitergabe an das Jugendamt:**
die Weitergabe wichtiger Informationen an das Jugendamt wird geregelt

§ 4 Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung

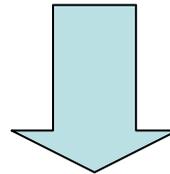
Werden Ärztinnen oder Ärzten, Hebammen oder Entbindungspflegern oder Angehörigen eines anderen Heilberufes... in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen bekannt, so sollen sie

... **die Situation erörtern**

... **auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken**

wenn dies nicht möglich ist und das **Wohl des Kindes** gefährdet ist :
...**so sind sie befugt**, das Jugendamt zu informieren (...) und dem Jugendamt die erforderlichen Daten mitzuteilen

„Gesundheit für alle“ = Eingriff in die Lebenswelt der Eltern
zur Durchsetzung des Kindeswohls



**Gute rechtliche Rahmenbedingungen sind
unabdingbare Voraussetzung für die kommunale
Gesundheitsförderung**



aus:
Zähne und
Allgemeingesund-
heit
Broschüre der
Bayerischen
Landes Zahnärzte-
kammer (BLZK)

Zeichner:
Erik Liebermann